

WILLST DU MEHR WISSEN?

TALK ABOUT ...

Diakonie 

Hessen

DIAKONIE- SAMMLUNGEN

INFO
für Konfis



Haben euch Sachen genervt? Hat was nicht hingehauen? Damit Probleme abgestellt werden können, wäre es gut, wenn ihr den Verantwortlichen berichtet, wie's bei euch gelaufen ist.

Wir bedanken uns sehr herzlich, dass ihr euch bei der Diakoniesammlung engagiert!

Rechtlich verantwortlich für die Diakoniesammlungen ist die Diakonie Hessen.

Organisiert werden sie von der Abteilung Förderwesen, Fundraising und Stiftungen in der Landesgeschäftsstelle.

Kontakt:

Silke Hartung
Ederstraße 12, 60486 Frankfurt
Telefon 069 7947 6240
silke.hartung@diakonie-hessen.de

Fotos: © Diakonie Hessen



www.diakonie-hessen.de
> Spenden > Diakoniesammlung

Ein bisschen Bürokratie muss sein:

In Hessen kannst du ab dem vollendeten 12. Lebensjahr mitmachen, wenn deine gesetzlichen Vertreter (sagen wir: Eltern) einverstanden sind.

In Rheinland-Pfalz gilt das ab dem vollendeten 14. Lebensjahr.

Du darfst nicht allein unterwegs sein, musst bei Einbruch der Dunkelheit aufhören und in Gaststätten darfst du nicht sammeln.

Du bist versichert, wenn du im Auftrag der Diakonie beziehungsweise der Kirchengemeinde unterwegs bist.

Kläre, was du wissen musst und stell' deine Fragen bei den Pfarrern oder den Mitarbeitern deiner Gemeinde.



www.diakonie-hessen.de

WITH A LITTLE HELP ...

JETZT GEHT'S LOS –
STEP BY STEP!

DIAKONIE SAMMLUNGEN

Danke, dass du dich für andere Menschen engagieren willst.

Das musst du wissen, wenn du bei den Sammlungen des Diakonischen Werks mitmachst:

Du kannst dazu beitragen, dass Menschen geholfen wird, die Probleme haben und Unterstützung brauchen.

Diakonie heißt „Dienst“ oder „Dienen“ und das ist die Aufgabe der Diakonie: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich mit den unterschiedlichsten Fragen und Sorgen von Menschen auseinander, die Rat brauchen oder in Not sind. Und Diakonie hilft, die Ursachen zu beseitigen.

Der Auftrag dazu kommt von der Kirche und geht bis auf die Bibel zurück. Das Vorbild ist Jesus, wie er sich für Menschen eingesetzt und ihnen geholfen hat.

Klar, die Diakonie bekommt Gelder von Kirche und Staat, aber das reicht nicht. Mit mehr Geld kann man mehr anfangen: neue Herausforderungen, neue Projekte – auch durch dich! Ein Teil der Euros, die gesammelt werden, bleibt außerdem für diakonische Aufgaben in deiner Kirchengemeinde.

Wir empfehlen dir:

- ➔ **Geht zu zweit.** Das macht mehr Spaß und wenn's mal Frust gibt, kann man gleich mit jemandem reden.
- ➔ Bei der Sammlung werdet ihr ganz **unterschiedliche Leute** treffen: Manche freuen sich, wenn es an der Tür klingelt. Andere machen nicht auf oder wollen nichts spenden. Das müsst ihr respektieren. Eine Absage geht sicher nicht gegen euch persönlich!
- ➔ Zaubert ein Lächeln auf eure Gesichter 😊 und stellt euch so vor die Tür, dass man euch beim Öffnen gleich sehen kann. Das wird die Leute überzeugen, dass ihr **Gutes im Sinn** habt.
- ➔ Sagt, wer ihr seid (zum Beispiel Konfirmanden), dass ihr von der Kirchengemeinde kommt und um eine Spende für die Diakonie bittet. Zeigt dazu Eure **Sammelausweise** vor.
- ➔ Warum und wofür gesammelt wird, das steht im **Sammlungsflyer**. Steckt euch genügend Exemplare ein, damit sich die Spender informieren können.
- ➔ Vielleicht bekommt ihr Fragen gestellt, die ihr nicht beantworten könnt. Dann ist es gut, wenn ihr die **Adresse oder Telefonnummer eurer Gemeinde, der Pfarrerin oder des Pfarrers** dabei habt, damit sich Interessierte dort hinwenden können.

Das könntet ihr sagen, wenn ihr nach dem Grund der Sammlung gefragt werdet:

Das Diakonische Werk

- hilft Menschen, die im Leben nicht mehr weiter wissen – auch in unserer Gemeinde und unserem Ort
- unterstützt Menschen in allen Notlagen
- hilft, ohne danach zu fragen, ob jemand in der Kirche ist oder aus welchem Land er kommt
- hilft Menschen kostenlos – darum die Diakoniesammlung

- ➔ In die **Sammellisten** soll der gespendete Betrag aufgeschrieben werden. Den Namen und die Unterschrift nur, wenn die Spender es wollen.
- ➔ Die **Sammeldosen** haben einen verplombten oder verschweißten Verschluss. Wenn die Spender wollen, können sie ihr Geld auch in einem verschließbaren **Sammlungsumschlag** geben. Der geht dann ebenfalls zurück an die Gemeinde.
- ➔ Manche Leute möchten für die Spende, die sie geben, eine **Spendenbescheinigung**. Wenn das gewünscht wird, müsst ihr den **kompletten Namen** (Vor- und Zuname), die **Adresse** und das **Datum** auf der Liste oder auf dem Sammlungsumschlag **notieren**. Der Rest wird dann von eurer Kirchengemeinde erledigt.
- ➔ Ihr könnt zu allen Leuten gehen, nicht nur zu denen aus eurer Kirchengemeinde. Diakoniesammlungen sind „**öffentliche Sammlungen**“.
- ➔ Vielleicht ist euer Besuch nicht so gut gelaufen. Auch wenn's schwerfällt – sagt trotzdem: **Danke**. Dass Leute nicht spenden wollen oder können, dafür haben sie sicher Gründe und die sollen respektiert werden.
- ➔ Wenn ihr keinen antrefft, könnt ihr mit der blauen **Klappkarte** einen Flyer, einen Sammlungsumschlag (oder Überweisungsträger) in den Briefkasten stecken.

Und zum Schluss:

Nach der Sammlung gehören eure **Ausweise und die Sammellisten zurück zur Kirchengemeinde – auch die leeren Listen!** Das sind Dokumente, die zehn Jahre aufbewahrt werden müssen.